

Der neue verbesserte
DeLaval Cream Separator.
Von der neuesten, sanitären, „anti-splash“ Zufuhr-
kanne zum handlichen Eisenbassin beist Fortschritt in
Einfachheit, Dauerhaftigkeit, Zweckmäßigkeit.
Verkauft in 1908 bedeutender als der aller andern zusammen.
Die neue Maschine hat in ihrer Einfachheit den Markt
erobert und behauptet sich leicht trotz aller Konkurrenz.
Verlangen Sie Katalog und Namen des nächsten Lokal-
Agenten.
The DeLaval Separator Co.
Montreal. Winnipeg. Vancouver.

Sollten Sie nach dem
Okanagan Valley, B. C.,
gehen, dann suchen Sie uns auf. Wir haben
Frucht-, Heu- u. Holz-Ländereien
in allen Preislagen.
Vassen Sie sich das Buch mit Photographien schicken.
Dickson Land Co.
Vernon, B. C.

Peperell & Hutchinson
General-Agenten.
Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krank-
heits-Versicherung.
Vertrauens-Bonds.
Geld zu verleihen.
Dark Block, Regina, Sask.
**Regina Wholesale
Liquor Co.**
Hier erhält man reine
Liquore und Biere
G. Tomlinson, Manager.
„White Clover“ Brot mit
Milk gemacht.
Hochzeitstuden. Kleines Gebäud.
20 Fass Winter-Äpfel.
Home made Candy.
Williamson's Fruchtladen
Railway Str., Regina.

Galt Kohle
ist die allerbeste.
The Smith & Fergusson Co.
Alleinige Agenten.
Office: Smith Block, Rufe Straße, Regina.
Zabor Kohle \$8.
**16"-Brennholz
per Cord \$6**
in untern Hards an
South Railway und Ottawa Str.
Independent Lumber Co.
Limited. Regina.
Bank of Montreal.
Etabliert 1817.
Das älteste Bank-Etablissement
in Canada.
Eingezahltes Kapital \$14,000,000
Reist \$11,000,000
Wir tun ein regelrechtes Bankgeschäft
und erlauben die höchsten Zinsen auf
Depositen von \$1.00 aufwärts. Preis-
liche Ordres prompt ausgeführt.
A. F. ANGUS, MGR.
Regina Zweig.

**Besondere Bargains
in Farmland** — Nahe zur Stadt und Eisenbahn,
entweder wild oder teilweise bebaut.
Wir offerieren diese zu niedrigen Preisen und
günstigen Bedingungen.
Sprechen Sie bei uns vor oder schreiben Sie um volle Auskunft.
Stadt-Eigentum
für Wohnungen,
Geschäfte,
mit Eisenbahn-Anschluss.
Wegen weiterer Auskunft wende man sich an:
A. H. Hanson & Co.,
Limited.
Sanjon Block. Second Ave. Saskatoon, Sask.

Neuer
Möbel-Laden
Korallen, Sprangstühle,
Maraunen Tische, Stühle,
Zuherrenstühle, Schaufelstühle,
Victor Garnitur, Sofas etc.
Reparatur u. Reparaturarbeiten.
L. Weaver & Co.
1917 Cornwall-Str.
Tel. 683. — P. O. Box 919

Victoria Hotel
Das bekannteste
deutsche Hotel Reginas.
Teutische Keller. Teutische Bedienung.
Warme Küche. — Belle, laubere Zimmer.
Mäßige Preise.
Gute Regelbahn und Billardtische.
Beste Getränke und Cigarren.
Der Sommerplatz der Deutschen Reginas
und Umgegend.
Erstklassiges Hotel. Saubere ge-
taccumige Zimmer. Deutsche Bedie-
nung. Gute Küche.
Telephon-Verbindung von jedem Zimmer
nach der Diner, Badzimmer.

Von's Hotel
Adolf Schumann Franz Brunner
Eigentümer
Ecke 10. Ave. und Oiler St., Regina

Jas. M. Mackney & Co.,
Rosthern, Sask.
Der richtige Platz für richtige Bedienung.
**Eisenwaren,
Maschinen,
Geschirre.**
Wir haben ein großes Lager von Drescher-Ausrüstungen:
Treibriemen, Schläuchen, Wasser-Pumpen, Eel-Behälter,
Dampfmaschinen und alles Drescher-Zubehör.
Gleich sind wir Vertreter für
**American Abel
Maschinen-Separators**
**Waterous Engine Co.
Gasolin-Maschinen-Separators**
**International Harvester Co.
Gasolin-Maschinen-Separators**
Wir können Ihnen gute Fabrikate in Teilen und Schmierer geben.

Imperial Bank of Canada.
Autorisiertes Kapital \$10,000,000
Eingezahltes Kapital \$ 4,925,000
Reist \$ 4,925,000
Zweigbanken in Saskatchewan.
Balgonie, Broadview, Rosthern, Prince Albert. Desgleichen in
allen Hauptorten Canadas.
Sparbank-Abteilung.
Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintragung an und
vierteljährlich zum Kapital zugerechnet.
J. A. WETMORE, MGR.,
Regina Zweig.

Canadian Northern Eisenbahn
Die kurze Linie
Regina nach Edmonton
mit den niedrigsten Fahrpreisen.
Käfer Sonnt. 7.45 Abf.
Käfer Mont. 6.15 Ant.
Regina
Edmonton
Hinfahrt \$15.30
Rückfahrt \$25.50
30 Tage gültig.
Kaffee-Wagen zwischen Regina und Wapwan.
Erstklassige Schlaf- und Speise Waggons
zwischen Wapwan und Edmonton.
Nähere Auskunft und Fahrplan von
F. J. Burfett,
Agent der Can. Northern Eisenbahn, Regina.

F. G. SIMPSON. A. T. HEPPWORTH.
Getreideübersendungen
Weizen, Hafer, Gerste, Flachs
Senden Sie Ihre Waggons an uns, um sie für Sie auf
offenem Markte zu verkaufen. Es wird sich gut bezahlen.
Simpson-Heppworth Co., Ltd.
Liberale Vorschüsse. P. O. Box 470
Winnipeg.
Prompte Erledigung.

Weizen. Hafer. Gerste.
Wir sind die einzige Kommission-
firma in Regina. Wir zahlen die höchsten Preise.
Kohlen und Holz zum Verkauf.
A. D. Miller & Co.,
P. O. Box 79 Regina.

Alberta Land.
Ich besitze 4000
Acker, 8 Meilen nördlich
von Taber, Alta., welche ich
verkaufen will gegen
verbessertes oder wildes Farm-
land in Saskatchewan. Das
Land, welches ich besitze, ist in
einem Distrikt, wo
nach dem 1. September
Steinstätten zu haben
sein werden.
Wenn Sie interessiert sind,
schreiben Sie an
W. McEwan,
P. O. Box 879 Regina, Sask.
**Farmen zum Verkauf in
Saskatchewan.**
Als Administratoren von uns überge-
benen Trust-Chartes sind folgende Ländereien
eds Verkauf in unsere Hände gefallen.
Gute Bedingungen für Kaufliebhaber
Wir halten die angegebenen Preise für sehr
mäßig für diese Ländereien.
Alameda, S. C. 28-5-4 22 2, 80 p. Acker
Arcola, S. C. 20-9-6 22 2, 10 "
Balgonie, S. C. 18-17-16 22 2, 10 "
Dud Lake, S. C. 18-44-3 22 3, 8 "
R. C. 20-45-3 22 3, 8 "
R. C. 20-14-15 16 16
in Section 33-42-1 22
3. und 4. 2. 2. 13 8 "
14 in Section 34-42-1
22 3
Gibson, S. C. 24-4-7 22 2, 10 "
H. B. 24-2-7 22 2, 10 "
Hutchison, S. C. 20-3-9 22 2, 10 "
Opton, S. C. 28-20-13 22 2, 6 "
Carleton, S. B. 18-1-2 22 2, 9 "
Regina, S. C. 10-19-19 22 2, 10 "
Rosthern, S. C. 14-42 22 2, 8 "
S. B. 28-42-28 22 2, 8 "
S. C. 20-41-3 22 3, 12 50 "
Saltcoats S. B. 2-26-33 22 1, 8 "

Deutsches Restaurant.
Stilige Schlafstätten.
Matthias Brunner,
10. Avenue, Hargang Block.

**Ländereien zum Verkauf auf Ernte-
Teilzahlungen.**
Wir bieten verschiedene ausgewählte Farmen an der Arcola
Branch auf Ernte-Teilzahlungen zum Verkauf an. Es ist nur eine
kleine Bar-Anzahlung erforderlich, der Rest wird mit dem halben
Ernte Ertrag bezahlt. Dies ist ein sehr bequemer Weg, eine Farm
zu kaufen und wer arbeiten will, kann die Farm in kurzer Zeit sein
Eigen nennen.
Besuchen Sie uns oder schreiben Sie an uns um Einzelheiten.
Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherung.
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

Tracksell, Price, Anderson & Comp.
Regina, Sask. 1712 Hamilton Str.

Kaufen Sie Ihr Bauholz von
The Canadian Elevator Co.
Limited
Lumber Yard
Dewdney und Hamilton-Str. Regina.
Zweig-Geschäfte:
Balgonie, Rumsden, Trail, Hanley, Davidson, Saskatoon.

Bauholz! Maschinen!
Ich führe jetzt auf Lager die
McCormick Selbstbinder und Grasmäher
sowie
Cockshutt und Moline Pflüge
und
Mandt und Adams schwere und leichte Wagen.
Die
De Laval Cream Separatoren übertreffen alle andern.
A. C. Adamson, Langham, Sask.

Geld-Verlust an Pferden.
Dazu gibt es verschiedene Wege. Wetten auf das falsche Pferd. Ver-
leihen machen beim Handel, am häufigsten aber geschieht es durch Vernach-
lässigung der Gesundheit derselben. Ein großer Teil dieses Geldes kann
gepart werden durch Gebrauch von
Jersey Condition Pulver.
Die beste Medizin für Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine. Ein
Grund derselben, gibt eine glänzende Haut, macht die Muskeln hart und
bringt das Tier in erstklassige Verfassung.
Diese Pulver werden reich gemacht, von den besten Zutaten, weswegen die höchsten
Verkaufpreise lohnend annehmen. Preis 25c per Pfundpaket, oder 5 Pfd. für \$1.00.
**M. A. Eby, Chemiker und Droguenhändler,
Yorkton Sask.**
Hauptniederlage für alle Rodal-Zutaten.

Meine Agenturen!
Ich betriebe
Drei verschiedene Leihgesellschaften,
welche zu jeder Zeit auf verbessertes Grundbesitzgeld borgen.
Behn verschiedene, alles solide, Feuerversicherungs-Gesellschaften, wel-
ches Eigentum in der Stadt sowie auf dem Lande gegen Feuer ver-
sichern.
Gebenfalls Lebensversicherungs-, Unglücksversicherungs- und Garantie-Gesell-
schaften.
Ich belege Euch den canadischen Bürgerchein in kürzester Zeit.
A. B. Dirks, Rosthern, Sask.

Argue & Cooper,
Swift Current, Sask.
Der größte General Store im Distrikt.
Wir haben großes Lager in allen Sachen.
Wir bevorzugen die deutsche Rundschiff und garantieren pünktliche und gute
Bedienung.
Versucht es und überzeugt euch selbst. Wir zahlen die höchsten Marktpreise
für Farmprodukte.

Farmer! Kommen Sie
und besetzen sich
unser
Geschirre. Unübertroffen an Stärke
und Dauerhaftigkeit.
Unsere Preise sind niedriger als sie je-
mals in Regina waren. Volles Lager
von Geschirre-Teil, Zeile, Verzierungen
u. s. w. stets vorräthig.
**F. A. Stewart,
Garne-Comporium.**

Wright Bros
Alle Arten von Möbeln
für deutsche Häuser.
Telephon 53
1921 Railway Str. 1923
**Leichenbestatter und
Einbalsamierer.**
Wir widmen jedem unsere beson-
dere Aufmerksamkeit.
Nacht-Telephon 141

Was den Kischlag gab.
Seit sechs Monaten quälte sie ihn
mit der Wite, ein Automobil anzu-
schaffen, er aber verweigerte sich hin-
ter die Koffspiegel eines solchen
Schnellfahrens und glaubte mit der
Drohung, wenn schon ein Automobil
angeschafft würde, müßten die lau-
fenden Ausgaben stark beschnitten
werden, einen wichtigen Trumpf auf
den Tisch des Hauses gelegt zu ha-
ben.
„Was für Ausgaben meinst Du
dann?“ erlaubte sich die Gattin
einzuwenden.
„Vor allem das Küchenbudget.
Sonntags z. B. könnten wir uns
als Automobilbesitzer kein Geflügel
mehr erlauben.“
Sie lachte verächtlich. „O, Du
Einfachstüpfel!“ interpretierte sie die-
sen Ausdruck spontaner Heiterkeit.
Wenn Du ein Auto hättest, könntest
Du genug Geflügel tobtöden, daß
es nicht nur für Sonntag, sondern
für jeden Tag langt, gar nicht zu
reden von jungen Schweinen, die
sich hübsch knusperig braten lassen
und die Du doch so gerne isst. Ihr
Männer habt wahrhaftig keinen Fun-
ken Verstand.“
Nächsten Tag war das Automobil
bestellt, am übernächsten Tag abgelie-
fert und am dreitägigen Tag — kein
Sonntag — gab's Gänsebraten.
— Unter Kaufleuten. A.:
„Na, höre neulich von einem freu-
digen Ereignis bei Ihnen; Bus oder
Wädel?“ B.: „Ne — Konturs!“
— Einfache Defononie.
Junger Ehemann: „Wie kommt das
nur, liebe Frau, daß Du, wenn ich
Dir wenig Haushaltungsgeld gebe,
ganz gut auskommst, auf der ande-
ren Seite aber auch nichts erübrigst,
wenn ich Dir viel gebe?“ Junge
Frau: „Das ist sehr einfach, Schatz.
Wenn Du mir einmal viel gibst,
dann bezahle ich die Schulden, die
ich machen muß, wenn Du mir we-
nig gibst!“

Korrespondenzen.

Vom Hudson's Thal in's St. Lorenz Thal.

Der nicht an Zeit und Gehalt gebunden ist, wird es lohnend finden, die Reise von New York nach dem nordländischen Saguenay der Zeit zu machen.

gen ist ein Meeresdampfer, eine offene Gallerie, in der die Kunstwerke der Natur mit den Kunstwerken von Menschenhand erachtet und man...

Einige Meilen oberhalb St. John Point passieren wir einen andern Ort von militärischer Bedeutung, diesmal nicht von vergangener, sondern von aktueller Bedeutung.

Wir nähern uns den in New York wohl bekanntesten und viel genannten Catskill-Bergen. Viele Bewohner der Metropole haben ihre Sommerfrische in diesem Hotel, auf dem höchsten Punkt der Bergkette errichtet, in dem weiten Hügel.

Wir den Durchschnitte-Amerikaner bilden die landschaftlichen Schönheiten der Natur wahrnehmlich nicht einmal die Hauptaufmerksamkeit.

Wir den patriotisch gesinnten Touristen haben die Meer des Hudson auf Schritt und Tritt Interesse. Sie waren der Schauplatz, der blutige Schlachtfeld, der Kämpfe der ersten weißen Abenteurer mit der wilden Natur und den wilden Eingeborenen des neuen Kontinents.

Aber das „philosophieren“ bringt meine Gedanken auf einen Philosophen der Vase George mit seinem Buche, Herbert Spencer, der vor einigen Jahren verstorbenen englische Philosoph, hat dessen in seiner Auto-Biographie mit einigen Zeilen gedacht und den amerikanischen See mit den englischen Wässern des Atlantischen Ozeans verglichen.

gemeint to a definite coherent heterogeneity, so waren die „philosophischen“ diese Bücher daraus entstanden.

Wir den Durchschnitte-Amerikaner bilden die landschaftlichen Schönheiten der Natur wahrnehmlich nicht einmal die Hauptaufmerksamkeit.

Wir den patriotisch gesinnten Touristen haben die Meer des Hudson auf Schritt und Tritt Interesse. Sie waren der Schauplatz, der blutige Schlachtfeld, der Kämpfe der ersten weißen Abenteurer mit der wilden Natur und den wilden Eingeborenen des neuen Kontinents.

Aber das „philosophieren“ bringt meine Gedanken auf einen Philosophen der Vase George mit seinem Buche, Herbert Spencer, der vor einigen Jahren verstorbenen englische Philosoph, hat dessen in seiner Auto-Biographie mit einigen Zeilen gedacht und den amerikanischen See mit den englischen Wässern des Atlantischen Ozeans verglichen.

Aber das „philosophieren“ bringt meine Gedanken auf einen Philosophen der Vase George mit seinem Buche, Herbert Spencer, der vor einigen Jahren verstorbenen englische Philosoph, hat dessen in seiner Auto-Biographie mit einigen Zeilen gedacht und den amerikanischen See mit den englischen Wässern des Atlantischen Ozeans verglichen.

Aber das „philosophieren“ bringt meine Gedanken auf einen Philosophen der Vase George mit seinem Buche, Herbert Spencer, der vor einigen Jahren verstorbenen englische Philosoph, hat dessen in seiner Auto-Biographie mit einigen Zeilen gedacht und den amerikanischen See mit den englischen Wässern des Atlantischen Ozeans verglichen.

J.F. Cairns SECOND AVE. SASKATOON. Crown Frucht-Gläser. Vints 95c das Duzend. Quarts . 81.15. 12 Gall. 1.35.

Unser Motto — Befriedigung. Was würde unser Geschäft heute sein, wenn wir nicht alle unsere Kunden jedesmal voll befriedigt hätten.

Der Halbpreis-Verkauf in der fertigen Damenkleidung ist noch im Gange. Am 15. Juli haben wir an, was mit beachtlichen, den größten Verkauf von fertigen Sachen zu machen, und welcher auch der größte geworden ist.

Wäschmaschinen. Sie werden übertrifft sein über die Menge Arbeit, die mit einer Wäsche-Maschine erledigt werden kann. Die Preise sind von \$7 bis \$12.00.

Porzellan-Abteilung. Räumung von einzelnen Sachen. Beste Waare war, was man Porzellan-Boden, nennen konnte, meistens haben wir diese Erzeugung gemacht.

Der Schätzungs-Wettbewerb ist vorüber und die Zahl der Verkäufe von Käufern auf der Andersons-Mechanik geschätzt hat in den zwei Wochen vom 27. Juli bis 8. August 10,800 betragen.

Phantasie - Porzellan. Die 10c, 15 und 25c-Tische enthalten manche nützliche und dekorative Artikel.

Der Herbst - Filzhut - Style. Diese Filzhüte sind da. Unsere Vorstellung von Paris und New Yorks modernsten Filzhüten ist gerade entworfen.

Moderne Kleider. Für den modernen Mann. Es ist Zeit, an einen neuen Anzug zu denken. Und wenn Sie nun daran denken haben, kommen Sie zu uns.

G. R. McColl & Co. Broad Str. Eine Tür südlich von der Bank of Ottawa. Regina

Wöchentliches Verzeichnis der Ermäßigten Preise. Eine Woche, von Samstag, den 22. August bis Freitag, den 28. cr.

Wäschereien-Teil, Gall. 50c. Farben, regulär \$2.25, zum Verkauf \$1.85. Guldener-Teil, regulär \$1.15, zum Verkauf \$1.00.

Kleiderstoff-Abteilung. Hunderte von Bargains. Neue Waren. Neue Sorten. Neue Preise. Sie der kommt zu uns. Kaufen Sie von uns. Sie sparen Geld.

Anzüge. Einige Knaben- und Herren-Anzüge noch auf Lager. Verkauft zum halben Preis, um damit zu räumen.

G. R. McColl & Co., Phone 246 Broad Straße. Freie Ablieferung. Ladendiebstahl gab, doch zu Hause angekommen, bemerkte er, daß er mehr Geld besaß als er haben sollte.

hoffentlich wird er nicht auf immer wegblicken.
Am 18. August wurde bei Charles Müller ein Tochterchen geboren. Mutter und Kind sind wohl.

Bei Adolf Marquardt ist der zweite Sohn Friedrich betrügerlich krank, dessen baldige Genesung.
Die Ernte ist in hellem Gange und mit Ausnahme der wenigen Acker, die vom Hagel beschädigt sind, giebt es eine gute Ernte.

Morie, Sask., 13. August 1908.
Berter Courier! Morgen den 14. August wird die Wahlstadt ihr Ende erreichen, und wer wird der Sieger sein? Nun, wir wollen hoffen, daß Sen. W. Scott einen glänzenden Sieg über Duffman und dessen faule Politik errödet haben wird. Das ist unter aller Bunde hier in und bei Morie hermit.

Die Ernte ist hier in hellem Gange und wird dieses hier, sowie bei Herbert wohl etwas mittelmäßig ausfallen. Der Erntehagel dürfte wohl, so weit ich solches jetzt beurteilen läßt, ein gutes Ergebnis sein.
Ein Courier-Versuch von Herbert berichtet unter dem 2. August, daß alles noch Regen losge, er schreibt, wenn's regnet, sind gute Aussichten, ohne Regen gar keine. Da hat der liebe Vater ganz recht, aber was wir ohne Regen? Wohl nicht so ganz; das Land hätte ja wohl beträchtlich mehr Regen vertragen können, und dürfte dann wohl die Ernte auch etwas reichlicher ausgefallen sein, aber der liebe Gott läßt uns noch reichlich genug modieren und zur Reife gelangen, daß wir Brot, Saat für nächstes Jahr, und wohl auch noch einen beträchtlichen Ueberfluß für den Markt werden auf Seite leben können, also wir haben keine Ursache zur Klage, malen aber viel mehr den lieben Gott danken für das, was er uns so arbeitsmäßig, unverbessert Reife geschenkt hat. Ja, an Schuldenen fehlt's wohl nirgends, aber die meisten von ihnen heutzutage wohl meistens durch eigenes Verschulden, erst werden Schulden gemacht, denn auf gute Ernteausichten werden solche noch den ersten wachst, und wenn dann der Erntertrag mit den Schulden nicht Schritt hält, dann, ja dann muß die Gegend doch notwendigerweise die Schuld an dem schlechten Ackerbau haben, aber ja doch durchaus nicht der Schuldigen, indem unbenutzten Ackerbau nicht wird. Auf der Prairie ist schon keine Weide mehr, das Gras ist rot und betrodnet. Es ist schlimm für Herbert, heißt's in jener Korrespondenz des Courier-Verers. Solches kann wohl nicht solch jemand verstehen; wenn das Gras jetzt nicht mehr im letzten Reim droht, so bietet es den lieben Vieh doch immerhin genügend Nahrung und kann davon wohl nicht auf die Weide sein, daß das Vieh nicht vollst Nahrung findet. Also so schlimm steht's um Herbert denn doch wohl nicht, konnte doch selbst allmählich sich Herbert, habe aber noch nicht bemerkt, daß das Gras so ganz und gar als Viehe wertlos sein sollte, da doch das Vieh, welches man gelegentlich auf dem Weidegang in Geseht bekommt, sehr gut genährt erscheint.

Das Wetter ist gegenwärtig sehr schön vom 11. auf den 12. Da die Radis hatten, wir haben Regen, welcher zu Gärten von Nutzen sein dürfte. Es ist hier diesen Sommer von der Regenzeit recht viel zur Verbesserung der Ackerbau genutz worden, so ist ein Weg von Reg fallen bis Morie festgehalten worden, und soll auch noch Neben Herbst füllig von Morie durch den Red Kate, der jetzt trocken liegt, ein befähigter Baum durchgearbeitet werden; sehr vortheilhaft für unter Städten Morie.

Unter unternehmender Geschäftsmann und Landwirt, Jun. Wenzel, in Morie hat sich eine ziemlich große, komplette Treibschraube kommen lassen; auch ein Fohlen des Fortschritts in dieser „vertrouteten“ Gegend.

Unter lieben Radfahrer, welche letzten Herbst von Winnipeg über her kamen, freuen sich des Laubes, den sie angetroffen sind, so auch viele neue Anhänger südlich von Morie. Der Gesundheitszustand in unteren Radfahrerschaft ist, so viel mir bekannt, ein recht guter.

Mit bestem Gruß
Herbert A. Kempel.

Werman, Sask., 15. August 1908.
Frau Wilhelm Bergen, südlich von Worman, starb letzten Freitag nach kurzem Kranken. Neben ihrem Gatten betrauern 10 unmündige Kinder ihre Abwesenheit.

Die neue Fähr, welche hier südlich von Worman über den Süd-Zustat demontiert wird, befindet sich nur etwa 50 Yards südlich von der G. A. Brücke, ähnlich zwei Weilen von früher der Ort war.

Wheatona, Sask., 8. August 1908.
Berter Courier! Da ich schon lange von mir nichts hören ließ, so möchte ich mir heute zur Aufgabe, dir wieder etwas mit auf den Weg zu geben. Das Wetter ist bei uns nicht zum besten, das Land ist fürchterlich trocken

und man fürchtet, daß der Weizen zu reich reist.
Vor 10 Tagen hatten wir hier einen ziemlich gefährlichen Hagel, sämtlicher Farmer haben fast zwei Drittel von ihrer Frucht verloren. Heute ist bei meinem Nachbar Julius Fildorf ein Pferd zu Grunde gegangen; er hatte es am Fahl nahe einer Vertiefung angebunden und ließ dasselbe drei Tage lang auf einem Acker stehen. Das arme Tier muß schrecklich gehungert haben; als es sich hinlegte hat, konnte es nicht wieder aufstehen.
Carl Grape.

Bermilion Hills, Sask., 14. August.
Berter Editor! Nun mal wieder ein paar Zeilen in den Courier bringen, wenn es ihm lieb ist. Viel Neues weiß ich wohl nicht, aber kann doch von einem schönen Regen berichten. Es hat doch noch nach einem ziemlich reichen Ernte aus. Die Weide ist auch noch sehr gut, denn hellere ist es noch ziemlich grün. Und ich denke, wenn es so fortgeht, wird Herbert bald ein sehr reiches County sein. Das Getreidefeld ist auf den meisten Stellen vollendet und summende Weide soll das Treiben schon losgehen. Wer weiß, ich denke in Manitoba haben die Leute alle den Mut verloren, denn Viehe bekommt man keine von da, aber ob sie so sehr vorzogen müßten für den langen Winter. Nur immer trüb zu werden, denn wer nicht mag, der nichts macht.
Na, dann wohl es zu opfern, ich wird dein Editor das noch zu wohl.
Noch einen Gruß an alle Freunde und Leser sowie an den Editor.
Einer von Bermilion Hills.

Coler, Sask., 17. August 1908.
Berter Editor! Nun doch auch mal wieder versuchen, den Courier ein paar Zeilen mit auf die Reise zu geben. Viel Neues ist von hier nicht zu berichten, als daß der Gesundheitszustand ziemlich befriedigend ist. Wir hatten hier eine Zeit lang mündiges und trockenes Wetter. Das Getreide ist hier bei uns sehr reif; die Leute sind hier sehr beschäftigt mit Heinschnitten, was Schreiber dieses auch tut. Aber einige Leute sind mit dem Heinschnitten noch nicht fertig.
Mürrich hat hier in Clark's Grove die Frau Wilhelm Bergen; sie hinterläßt zehn Kinder, außerdem sind drei schon gestorben.
Noch von einem weiteren Todesfall kann ich berichten. Vor 3 Wochen starb hier in Vancouver ein Mann mit Namen Benjamin Jarrats; er hinterläßt eine Witwe und 3 Kinder. Er ist gestorben an Gallenstein.
Für diesmal genügt ein anderes Folgebuch.
A. A. D.

Lanenburg, Sask., 14. August.
Berter Courier! Da ich ein Velet Jährer werten Mottes bin, so will ich dem Courier auch ein paar Zeilen auf die Reise mitgeben.
Das Getreidefeld hat begonnen; das Weizenfeld wird erst in zwei Wochen beiseite. Ein jeder Farmer ist jetzt beschäftigt mit Heinschnitten, um sie nur möglich zu machen.
Am 12. hatten wir einen schönen Regen, welcher ansehnlich vor Nacht und die Folge war, daß wir am 13. einen kleinen Frost hatten, welcher die Kartoffelblätter etwas dünner machte, dem Getreide aber nichts geschadet hat.

Zeichne ich nichts Neues. Viele Grüße an den Courier und seine Leser.
J. Sch.

Gingelnd.
Zenth, Sask., 15. August 1908.
Berter Courier! Ernte heißt sich mit Ausnahme folgender Zeilen. In No. 11 schreibt Herr Philip Groß, daß ich schon seit der letzten Sommer gekommen war, um mir ein festes Bräutchen zu suchen, aber erfolglos war. Na, lieber Groß, ob es erlosales war, das weißst du, glaube ich nicht, aber lieber Groß, fehe vor deiner Tür, ich glaube du hast genug zu fehen; auch braucht ich so einer wie du noch nicht über die Farmer lustig zu machen und sie zu verlocken und lassen, daß die Farmer nach der Hauptstadt kommen und ihre Schamesumwelt verheiraten, und die Schade deshalb teuer würden. Wenn der Herr im Jahre vielleicht einmal die liebe Donaustadt besucht, hofft du nicht gerner: „Wer eines Bauers Tochter hat, der ist ein schlechter Held“, aber das ist des Farmers Lohn, wenn er einmal in die liebe Donaustadt auf Besuch kommt, so wird er nur von einem solchen kaiserlichen Treislerer wie du verpötte.

Nur diesmal genügt. Danke im voraus für die Aufnahme.
Grüße alle Leser samt dem ganzen Personal des Courier.
Wilhelm Scherle.

Regina, B. C., 12. August 1908.
Wachte den lieben Lesern des Courier einen kurzen Abriss über British Columbia, das Berg und Obland, schreiben, der eine Anzahl Leser interessieren dürfte.
Ich selbst seit vor 23 Jahren aus Europa nach Canada, und war aus einer Reis- und Obhändler. Es war immer mein Wunsch, in einer Gegend zu wohnen, wo ich das Vieh zu den alten Heimat ziehen konnte. Da war mich genaug in den Ber. Staaten, doch konnte ich nichts passendes dort finden, bis ich mich dann im Februar dieses Jahres entschloß, Manitoba, meinem letzten Aufenthaltsort, Lebensort zu legen, um mir im südlichen B. C. ein Heim zu suchen. Doch wenn die Wahl dem die Wahl. So erging es auch mir. Die milde Witterung im Februar hatte mich ganz benommen, doch wurde ich bestimmt ausfinden, ob B. C. auch eine passende Gegend für unsern Weinbau wäre. Obstarren habe ich dort gesehen, auch schon über 10 Jahre alt sind, und die

Farmer erzählten mir, daß sie einen guten Wein daraus hätten. Doch da unser Weinbau ein besonderes Risiko und Boden haben muß, wie auch reichliche Sonnenschein und Feuchtigkeit, wovon die Herren Engländer herzlich wenig verstehen, so hatte ich es zum Anfang ein großes Stück Land besichtigt, und diese Bezirke, geeignet für den Weinbau, ausgesuchen. Hierzu hatte ich etliche Acker und Ländern, frühere Weinbauern mitgenommen und unteren gemeinschaftlichen Bemühungen gelang es, obige geeignete Gegend auszufinden.
Es nicht hunderte von Zeilen, die sich gern der Traubenkultur widmen könnten, doch die meisten besitzen keine Mittel. Da müßten denn Mittel und Wege gefunden werden, ihnen zu helfen. Bei Zeilen, mit wohlgeputzten Zäunen stellen sich immer Freunde ein, ihnen dasselbe zu helfen, doch ein Mann mit kräftigen Armen und guten Weinbauern, doch ohne Geld, hat weniger Aussicht in B. C.
Diese schwere Aufgabe ist durch die British Columbia Colonization Agency in Nelson gelöst worden. Dasselbe befragt Arbeit für jeden, der Land aufnimmt, wenn derselbe zwei Dollar vor jeder Acker und monatlich seine Schuld abträgt. Sollte derselbe jedoch auf seinem Lande arbeiten, braucht er keine Zahlung zu machen. Einem Jeden rate ich jedoch, sich zuerst gründlich zu überzeugen, ob er einen solchen Schritt tun will und sein Heim verläßt. Es gibt so viele Gegend, wo gutes Land liegt, doch ist es immer ratham, erst die Lage zu prüfen, bevor man sich dortin begibt. Es gibt da noch andere Punkte, nämlich was unter Deutschen benötigen, um im Obst- und Weinbau Erfolg zu haben.

Es gibt auch noch schöne Gegend in East Stoughton District nördlich von Alberta. So muß erst unterrichtet werden, ob dieselben für untern Zweck geeignet sind. Ich habe mir die Gegend auf meiner Fahrt nach Saskatchewan angesehen. Dabei hatte ich Gelegenheit, die Stadt Fernie zu sehen, der für einen total niedergebrannt. Da ich eine halbe Stunde Aufenthalt hatte, konnte ich näher erfahren. Schon am Freitag kam der Waldbrand immer näher. Solche Brände sind dort an der Tagesordnung. Doch am Sonntag kam ein starker Wind, der das Feuer über die Stadt trieb, so daß in einer Stunde die ganze Stadt in Flammen war und nach etlichen Stunden nur noch ein Schutthaufen. Nur an der Südseite der Stadt blieben etliche Arbeiterhütten stehen, sowie etliche Gebäude, die mit Garten umgeben waren. Nichts ist von den Häusern geblieben, nur an Stodden und Pfeilern erkennt man, wo sie gestanden. Bei der Baui sind mehr als 50 Menschen verbrannt, viele andere tragen Brandwunden davon. Ein Eisenbahnzug arbeitete sich durch das Feuer und rettete über 1000 Menschen.
Auch andere Städte waren von Feuer bedroht, doch laufende Männer, die gut leben und Tod fürchten, brachten es immer Kontrolle. Wäre Gott uns alle für die Zukunft vor einem solchen Unglück bewahren.
Mit bestem Gruß an alle Leser.
Joseph Edinger.

Korrespondenz aus Ausland.
Australien, Townsville 2. J.
Dienstag, 28. Juni 1908.
Berter Courier! Mein erster Brief dürfte kaum an seine Adresse gelangt sein, auch weiß ich nicht, wie der Brief angekommen war, und doch — ja und doch trotzdem will ich's wieder und wieder dich mit meiner Plauderei beschäftigen, in „Freien America“ wirst du ja wohl auch freitreiben, was nicht gefüllt, den Weg „alles (?) Reiches“ gehen zu lassen. Auf die Gefahr hin will ich's diesmal riskieren.
Wir hier weit, wie es scheint, in der Regenperiode. Alle Tage schon seit Wochen, gehen tagtäglich Regen nieder. Aber viel der erste darübergehende Regen am 17. Juli (155 mm), kam aber noch nicht bis an die Starthöhe, doch vorigen Sonntag am 26. des. noch es förmlich, war auch etwas Hagel. Im Teich ist das Wasser 1 Fuß gesunken. (Niederlage 127 mm). In der Mennoniten Kolonie Grimsfeld soll's noch arger gekommen sein; dort sind, so erzählte mir von dort ein junger Mann, Johann Kraus, in einem Tote 2 Paar Ochsen ertrunken. „Zeit kommt du, doch du kommst!“ So kann man sich von dem jähigen Regen sagen und der Landmann ist auch gar nicht so sehr erfreut, denn das Getreide steht in Gärten oder liegt in Häufen und kann nicht gedroschen werden. Nur das Rabar (Autterbirne), die Kartoffeln und Krüben ist die letzte Fruchtzeit ausgezeichnet schön und unsere Hoffnung auf eine gute Kartoffelernte ist um 100 Prozent gesunken. Hoffentlich hört's nun mal wieder auf eine kleine Zeit auf mit Regen, daß die Leute doch ihr Getreide dreifen können. Getreide dürfte es mehr geben, als man vor der Ernte hoffte; jedenfalls, dies ist schon ausgemacht. Die Qualität des Sommergetreides wird um vieles besser sein, als die vorjährige. Man rechnet auf 60 Fuß pro Dehntine Weizen, Gerste 80 bis 90 Fuß und Hafer habe ich nicht gehört. Der Bauer auf dem Gute hier ist mir sehr im Stich, die Acker aber sind nicht mehr zu flagen, wenn das Wintergetreide nicht verloren gegangen wäre, es sind ca. 100 Tefl!! — A propos! Mein Schw. S. Bieler (den ich hiermit herzlich grüße) in Sask. bei Nollern, weil, wie ich höre, uns Nollern einen Besuch abhalten, wenn der Aker 40 Bushel Weizen giebt. Komme mir, auch wenn du nur 30 Bushel erhältst, wie

wirden dich doch herzlich willkommen heißen! — Es regnet schon wieder zur Freude der Nachbarn, die lustig in den Wassergruben herumspielen, und der Unter. Sie sind auch der Meinung, der Regen sei extra für sie bestellt, aber der Landmann? — Der schaut düster und sorgenvoll nach den hohen Wolken, die auch nicht einen Flecken Himmel blau durchblicken lassen. (140 mm Niederlage).

30. Juli. — Heute endlich zeigt der Himmel ein anderes Gesicht: Wind und Sonne! Will aufhören, berichte noch etwas von Getreide u. Weinreben. Weizen bis zu No. 13 (100 ft), Roggen No. 11. Das beste Wehl der Sud-Ab. 2.75. Die niedrige Sorte der Sud-Ab. 1.70. Roggenmann erhält, noch immer den alten Preis, 1.25. Der Weiler als Zimmermann erhält nur No. 1.10 des Tag. Wie hoch also der Lohn eines Schwarzarbeiters sein kann, ist nicht schwer auszurechnen. — Würde bei der Arbeit unterbrochen und kann sie erst heute (1. August) fortsetzen und hoffentlich auch vollenden. — Den Freunden dort in Amerika diene zur Andeutung, daß John Paragon hier in der Nähe als Tischler beschäftigt ist. Mit ihm zusammen arbeitet noch Franz Braun aus Grimsfeld. — Heute früh hörten wir das Rufen der Weidewirtschaftler aus den Nachbarländern Wi. Irbondka und Esterinowa.

Die Nachbarfälle, scheint so, werden weniger, Hoff Tag für Tag hört man von Nehmenden der Häuser, die sich immer Anordnen nennen, aber hernach als einfache Banditen sich entpuppen; Volkliches ist nichts an ihnen zu finden. Diese Bande wurden auf der St. Denis 3 Personen festgenommen. Auf der Einzel

ritowo gelang es dem Verbrecher, nachdem er einen Kondukteur erschossen, zu entfliehen. Vor Pingen noch wurde hier in der Nachbarhaft eine Bande von 25 Banditen festgenommen, wovon 13 Mann getötet, 12 entlassen worden sind. Hoffentlich wird bald ganz mit dem Kalanisch aufgehört sein, daß die Geschäftsleute mehr über reizen können. Gegenwärtig reizen Kampfen am fährlichen. Auf der Straße von Bahn reiste ein Arbeiter mit einer großen Geldsumme, aber verlor sie als edler „Strolcher“. Der Mann, in demselben Wehl sah ein gut gekleideter Herr. Möglich trug er 5 Mann mit Revolvern in den Händen in den Wagen und riefen: „Hände hoch!“ — Der ausgekleidete Herr mußte ihnen seine Handtasche abliefern und die „Herren“ trauten sich, zum Glück waren in der Tasche nur Kleingeld, u. a. etwas Weisde, Tabak etc. enthalten. — Der Arbeiter aber, hatte sich ins Häuschen am fährlichen. Auf der Straße von Bahn reiste ein Arbeiter mit einer großen Geldsumme, aber verlor sie als edler „Strolcher“. Der Mann, in demselben Wehl sah ein gut gekleideter Herr. Möglich trug er 5 Mann mit Revolvern in den Händen in den Wagen und riefen: „Hände hoch!“ — Der ausgekleidete Herr mußte ihnen seine Handtasche abliefern und die „Herren“ trauten sich, zum Glück waren in der Tasche nur Kleingeld, u. a. etwas Weisde, Tabak etc. enthalten. — Der Arbeiter aber, hatte sich ins Häuschen am fährlichen.

Saskatchewan



Keine andere Provinz der Dominion

bietet zur jetzigen Zeit dem Farmer bessere Gelegenheit.

Die augenblickliche Epoche der Eisenbahn-Erweiterungen scheint erst begonnen zu haben. Unermeßliche Flächen von reicher Lehmerde, unübertroffen in Fruchtbarkeit, können noch als freie Heimstätten aufgenommen werden.

Die Reports über Saskatchewan's Getreideproduktion sind in den von dem „Department of Agriculture“ herausgegebenen Ernte-Bulletins und Berichten enthalten, und werden an Neben, der darum einkommt, frei versandt.

Das Pamphlet "Saskatchewan"

welches viel Wissenswertes über die Provinz enthält, wird ebenfalls auf Verlangen frei zugelandt. Wenn Sie ein solches, oder eine Karte von Saskatchewan an Ihre Freunde gesandt wünschen, senden Sie uns Ihren vollen Namen und Adresse nach:

Branch D, Department of Agriculture, Regina, Sask.

Den werten Publikum von Carl Grey und Ilazegend, wie auch dem zu St. Catharburg, Southen und Markinch zu ich fand, daß ich in Carl Grey einen

Grossen General Store

eröffnet habe. Ich biete dem werten Publikum eine große Anzahl von Waren an, bestehend aus Groceries, Schnittwaren, Schuhzeug, Steingut und Porzellan-Geschirr.

Ebenso habe ich ein großes Lager von Herren-Anzügen und allen andern Herren-Ausstattungs-Artikeln. Ich beziehe alle meine Waren von unserem eigenen Wholesale-Haus in Winnipeg, weswegen ich meine Waren zu einem sehr niedrigen Preise anbieten kann. Man beachte auch, daß ich demjenigen, der in den zwei Wochen, welche auf Dienstag, den 25. August folgen, für 15 Dollars bei mir kauft, Waren im Werte von \$1 umsonst geben werde.

M. Adilman, General Store, Carl Grey, Sask.

worden dich doch herzlich willkommen heißen! — Es regnet schon wieder zur Freude der Nachbarn, die lustig in den Wassergruben herumspielen, und der Unter. Sie sind auch der Meinung, der Regen sei extra für sie bestellt, aber der Landmann? — Der schaut düster und sorgenvoll nach den hohen Wolken, die auch nicht einen Flecken Himmel blau durchblicken lassen. (140 mm Niederlage).

Renata

Noch einmal! Es sind noch etliche sehr gute Blocks offen, zwei davon sogar mit Seefront. Renata hat täglich einmal Postverbindung, ebenso ist Schule vorhanden. Für eine deutsche Ansiedlung ist ebenfalls ein Platz gesichert. Die Wege sind in gutem Zustande und es ist ein Vergnügen, durch die Ansiedlung zu fahren. Die Mineral-Quelle wird Renata berühmt machen. Kupferminen sollen in aller Kürze in Betrieb gesetzt werden. Also überall Fortschritt.

Alt = Brooklin Stadt.

520 Aker Land. Nur 2 1/2 Meilen südlich von Renata. Seefront. Eingeteilt in 20 Aker-Blocks. Wir bieten für 30 Tage den Aker mit \$30 00 an, etwa 25 auf den Blocks befindetliche Häuser sind mit eingeschlossen. Guter Bod fließt mitten durchs Land. Verkaufsbedingungen nach Ueberkunft.

The Manitoba & Western Land Company, Limited. Renata, Arrow Lake, B. C.

Das beste Bier.

Jeder Brauer behauptet, sein Bier wäre es, — doch das Publikum ist der Schiedsrichter und deswegen wird nach

Redwood Lager

im ganzen Westen getragt. Machen Sie einen Versuch.

G. L. Drewry's Brauerei, Winnipeg, Manitoba.

Schrecklicher Tod den hohen Preisen.

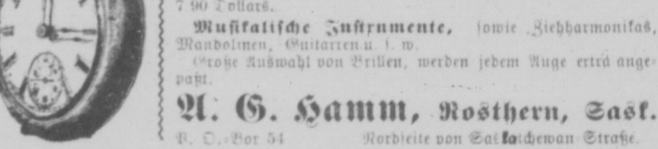
Wir verkaufen die Cochrane-Fähre, Trills und Eggen, sowie die berühmten Adams Wagen.

Wenn die Reifen dieser Wagen innerhalb drei Jahren abgehen, bestiftigen wir sie frei und umsonst. Wir führen immer ein vollständiges Lager von Eisenwaren und Farm-Geräthchaften.

Man versuche unser "Baker Brand" Du'Appelle Mehl.

The Great Northern Supply Co., Ltd.

Swift Current, Sask.



Jetzt umgezogen.

Teile meinen werten Kunden hiermit mit, daß ich mein Geschäft nach dem früheren Store der

W. E. King & Co. verlegt habe, wo ich mehr Raum habe und daher meine Kunden besser denn je befriedigen kann.

In meinem früheren Store führe ich jetzt ein vollständiges Lager von Mehl und Futtermitteln. Ich zahle stets die höchsten Preise für Farmprodukte.

James E. Carpenter, Yorkton, Sask.

Es bezahlt sich, wenn Sie Ihre Pferde und Vieh in gesundem Zustand erhalten!

Veterinary Stock Food

bewirkt dies.

Kragen Sie Ihren Kaufmann danach. Empfohlen von allen hervorragenden Züchtern.

Head-Office, Box 483 Regina, Saskatchewan.

Sehr billig gegen Bar!

Da wir das Lager von John E. Sullivan, bestehend aus Kleiderstoffen, Schuhen und Stiefeln, gekauft haben, sind wir in der Lage, diese Sachen zu in dieser Gegend noch nicht dagewesenen Preisen zu offerieren. Neue Herbst-Sachen kommen jeden Tag heran. Wir zahlen die höchsten Marktpreise für Farmprodukte und wollen diese gegen Bar einlösen. Brownstone & Wassermann, Herbert, Sask.

Wir sind umgezogen.

Unsere neue Office ist jetzt im Regina Pharmacy Store 1719 Scarth Straße.

Unsere beiden Hauptfilialen Banff Hard Kohle in Größen für alle Zwecke.

Banff Briquettes Die Ideal-Kohle für die Küche.

Whitmore Bros. General-Agenten für East.

Center Office bei Kramer & Co., 2024 Broad-Str.

Regina.

Am Montag Abend den 17. et wurde auf der Oeficte im Kurgang Blod der liberale Sieg gefeiert. Es gab Bier und Cigaretten. Herr Frank Role dankte seinen Wählern in herzlichen Worten, und sprach von der Wichtigkeit der Sache nur von dem oder denjenigen zu sein, deren unerwünschter Tätigkeit und Anstrengung vor der Wahl der große Sieg auf der Oeficte zu verdanken ist. Bis heute ist zwar noch niemand dieser Anstrengung erlegen. Viele deutsche Wähler freuten sich also bei Bier und Cigaretten ihres Sieges. Vertreter der deutschen Presse hatten keine Einladung erhalten. Jemand brachte sich also selbst eine Einladung. Sollte das vielleicht schon die zweite, nicht gerade verdiente sein? Wir finden das sehr hinterlistig.

Am künftigen Oeficte soll sich so etwas wie eine Familien-fragodiegetragen haben. Während unter normalen Verhältnissen der Mensch erst vollkommen ist, wenn Mann und Frau zusammen leben, kam's hier anders. Sie nahen ihr Bett auf sich und wänderte, er nahm alles übrige auf sich und tat das selbe.

Herr Geh. Ens, Mitglied des Provinzial-Parlaments, hielt sich letzten Mittwoch geschäftshalber in Regina auf. Herr Ens war beauftragt der liberale Kandidat Nothens und wurde mit einer Majorität von 210 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat war Dr. A. P. Stewart. Herr Ens erzählte, daß die Farmer in Nothens Distrikt bis Ende letzter Woche mit dem Schneiden fertig sein würden. Auch dort habe es getorren, doch sei bis jetzt wenig Schaden zu bemerken.

Herr Waldemar Bagmann aus Palangine war letzten Donnerstag hier mit 100 Kubfuß Holz. Den er für 35 Cents per Kubfuß verkaufte. Herr Murray, canadischer Regierungsgesand in Exeter, England, befindet sich auf einer Besichtigungsreise durch ganz Canada. Bei seinem Eintreffen in Regina begleitete ihn Herr W. Birch, der hiesige Einmündigungsagent, durch den Regina Distrikt. Herr Murray sprach sich sehr lobend über den Gesundheitszustand. Er habe noch besseren bei Vethbridge getroffen, doch komme Regina gleich dahinter.

Am 17. ds. starb Herr Paul Duda; er lag einige Zeit am Tophus darnieder, wog später noch eine schwere Entzündung trat. Dienstag den 18. ds. heiratete Nel. Mary Chisum, Regina, Herrn Anton Sidawitsch aus Grenfell. Die hiesige deutsche Kapelle lieferte die Heiratsmusik. Sämtliche Hochzeitsgäste unterhielten sich angenehm bis in die tiefe Nacht. Wir wünschen dem jungen Paare Glück!

Familie Rud. Brunner gedent bald nach den vier Staaten überzusiedeln. Herr Brunner selbst reiste schon vor ca. einem Monat voraus. Er ludte und fand Verhaftung als Fischer in St. Paul, Minnesota.

Herr Rudolf Chisum befindet sich von Donnerstag bis Samstag keinen Letter in Pilot Butte. Herr S. Zimmer begab sich am Donnerstag auf seine Farm bei Palangine. Ein schlimmer Unfall wurde letzte Woche durch Herrn S. Watson, dem Superintendenten der Feuerbrigade, verübt. Er hing ein durchgehendes Gelspan auf, das von zwei Kindern geleitet wurde. Das Pferd schaute infolge Drucks eines Teufelrügels.

Die Konfessionen weislagen, daß die Dominionwahlen bestimmt auf den 23. Oktober festgesetzt seien. Herr Friedr. Kühne aus Minois kam am Freitag hier an, um Land aufzunehmen. Auf eingezogene und günstig lautende Erkundigungen hin reiste er am Samstag nach Battleford weiter. Herr Kamann aus Atat kam am Samstag hier, um Reparaturen für seinen Wänder zu besorgen. Er erzählte, daß der Frost bei St. Paul ziemlich Schaden angerichtet habe. Herr Alex. Saiso's Frau erkrankte schwer. Wir wünschen baldige Besserung. Am Sonntag wurde der frühere Bürgermeister Reginas, J. A. Mac-Gaul, beerdigt. Der Leichenzug war der imposanteste seit langer Zeit. Gegenwärtiger von Indian Head und Regina gaben das letzte Geleite. Herr A. P. Coof wurde zum Sheriff des Regina Gerichtsbezirks ernannt an Stelle des früheren Sheriffs Duncan. Gründe sind nicht genau bekannt. Wahrscheinlich übernahm er es für die Zeit mit der "Mittleren" Zeit.

Die öffentliche Bibliothek wird wahrscheinlich am 1. November dem öffentlichen Übergabe werden. Zum Bibliothekar wurde beauftragt J. H. Herr J. H. G. Spenneman ernannt. Zeit umgekehrt 5 bis 6000 Bänden wird der Anfang gemacht. Es ist besonders für Unterhaltungsstoff Sorge zu tragen. Ungefähr 35 Prozent ausländischer Bände sind demselben gewidmet. Das Komitee zur Auswahl der Bücher ist mit größter Sorgfalt vorgegangen, weitestgehende Literatur in sämtlich ausgeschloffen. Eine gute Auswahl deutscher Bücher befindet sich ebenfalls darunter und benutzen hauptsächlich unsere Deutschen dieselben recht oft. Von den ausgelegten 8000 Dollars sollen ca. \$2000 für die Ausstattung der Bibliothek benutzt werden. Es sieht so aus, daß innerhalb jährlich \$2000 von der Stadt bewilligt werden zur Erweiterung und Verbesserung der Bibliothek, auch soll sorgfältig darauf geachtet werden, daß dieselbe stets modernen Ansprüchen entspricht. Das Komitee ging nach weiter. Aller Voraussicht nach werden die der Bibliothek überlassenen Räume der City Hall in wenigen Jahren nicht mehr genügen, weshalb man jetzt schon, zur quantitativen Zeit, beim Stadtrat um einen Platz einkommen will, der geeignet für ein Bibliotheksgebäude wäre. Und noch mehr. Warum sollte man nicht auch Cornacoe für unsere Bibliothek begünstigen können?

Das neue Postgebäude schreitet der baldigen Vollendung entgegen und wird wahrscheinlich schon kurz nach dem 1. September dem Gebrauche übergeben werden. Der innere Bau ist fertig und der Cement für den äußeren Fußboden bereits gelegt. Auch auf dem Plage für das neue Parlamentsgebäude herrscht reger Tätigkeit. Die Ausgrabungen sind bald vollendet und die Anlage für die Kammern, wie auch die zur Regierung des Concretes, jetzt begonnen. Behindert sind die Arbeiten sehr durch die Nachlässigkeit der C. P. R. in der Legung des Schienenstranges nach dem Plage, infolge dessen die ganze bisher benutzte Maschinen mit Verdrehen durch die ganze Stadt hindurch an Ort und Stelle geschafft werden mußte, natürlich unter größeren Umständen. So weit wie möglich stammen selbstverständlich alle Arbeiter und alles bisher verwendete Material aus Regina. Eine Mauer von über 2000 Fuß Länge und 8 Fuß Höhe wird das Südufer des Sees einfallen und zwar so, daß sie in einem Halbkreise die Anlagen vor der Front des Gebäudes umschließt. Um dies herzustellen, muß eine gewaltige Masse Erde aus dem Reservoir entfernt werden, besonders am Südufer, jedoch das Bahler bis direkt an die zu errichtende Mauer herangetragen kann, was natürlich sehr zur Beschleunigung der ganzen Anlage beiträgt. 15 Scraper arbeiten daran schon für eine geraume Zeit. Die beiden Enden der Mauer, am Südufer und Westende des Sees, sollen durch große Steinmauerungen abgegrenzt werden. Die große Brücke über den Wascana schreitet ihrer Vollendung entgegen. Allwöchentlich wandern Scharen hinaus, um das neue Werk zu bewundern. Die Brücke ist 996 Fuß lang, mit einer Bogenöffnung von 80 Fuß. Die ganze Spannweite besteht aus verstärktem Konkret und ist sehr solide und dauerhaft gebaut.

Herr Jakob Dwinfels war für einige Zeit nervenleidend, ist jetzt jedoch soweit hergestellt, daß er seiner gewohnten Beschäftigung wieder nachgehen kann. Herr Jakob Brunner, Bruder Herrn Frank Brunners, Mitbesitzer des Bon's Hotel, hielt sich einige Tage in Regina auf. Herr Brunner ist für eine Winzberger Windmühlen-Fabrik tätig. Demnächst beabsichtigt er eine solche von 70 Fuß Höhe bei Rumsden aufzurichten.

Städtische Nachrichten.

Wir stellen unsere Zeitung sehr gerne den Herren Geistlichen frei zur Verfügung für alle städtischen Nachrichten. Da unsere Zeitung regelmäßig Mittwoch Nachmittag verläßt, so werden solche Nachrichten stets bis Sonnabend im ganzen Lande verbreitet sein. Zum Druck sollten wir die Nachrichten Montag Abend oder spätestens Dienstag Vormittag haben. St. Moritz's (römisch-katholische Kirche). — Deutscher Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2 Uhr und Abends 4 Uhr.

Am Sonntag den 30. August werden Vater Dabets in Chamberlain und Vater Kiebing in St. Pius Gottesdienst abhalten.

Am Sonntag den 30. August werden zwei Gottesdienste in der lutherischen Kirche abgehalten werden. Morgens um 10 1/2 Uhr und Abends um 7 1/2 Uhr.

Herr Pastor Paul Müller aus Davidson wird am Sonntag den 30. August in der Gemeinde Saultain Gottesdienst abhalten, in Vertretung Herrn Pastors Zieme.

Der Ideale Volkverein wird am ersten Dienstag im September eine Verammlung im Kurgang Blod abhalten.

Herr Adam Sodel aus Cinar beendete Anfang letzter Woche Regina und sprach auch in der Courier-Office vor. Herr Sodel verbreitete sich des Vängeren über die Wahl in seinem Distrikt und versicherte, daß auch dort den Konventionen viele Unregelmäßigkeiten nachgewiesen werden könnten.

Herr Theresie Thauberger feierte am Dienstag den 18. et gänzlich wieder hergestellt vom Hospital zu ihren Eltern in der Salfar Straße zurück. Sie hat eine Operation wegen Appendicitis glücklich überstanden.

Herr Brinjal Stramer eröffnete letzte Woche wieder die Gratton Schule.

Herr Alderman A. Smith entging glücklich einem Anfälle von Appendicitis.

Am Freitag Morgen brach Feuer in der Halle des Auktionsators Herrn Koh, am Samstag Nachmittag in einer Halle gegenüber dem Standard Gebäude aus. Beide Feuer wurden prompt durch die städtische Feuerwehr gelöscht.

Herr Premier Scott's Erklärung betreffs schleimigen Ausbaus der für uns so wichtigen Südküste von Bahn nicht bloß ein Wahlkampfmittel war, beweist die Abreise von 2 Landvermesser von Winnipeg nach dem Paz. Jenseit sollen bald andere folgen.

Herr Koh ist in St. Paul entlassen letzte Woche fünf Pferde und ein Fohlen. Nach langem Suchen gelang es ihm, dieselben fünf Meilen von seiner Farm entfernt in einem Pulk wiederzufinden.

Herr Jakob Schwan in Cambridge, Sask., ließ seinen Schwager Michael und Schwester Dorothea, deren Kinder Elisabeth, Katharina, Josephine in Glas, Süd-Kanada, durch den Courier bestens grüßen.

Herr Joseph Kuffner, hier, bestellte den Courier für Herrn Ferd. Ziege in Solfka, Bufonina, Oesterreich, und läßt durch unsere Zeitung den Herrn bestens grüßen.

Am 4. August starb in Mount Green Frau Anna Bud, Frau des Herrn Fritz Bud, nach längerem, schwerem Leiden. Die Familie Bud wird, seit sie in America weilt, ununterbrochen vom Unglück verfolgt. Dieser Schlag trifft Herrn Bud und seine 4 kleineren Kinder aufs schwerste. Herzliches Beileid.

Am 15. August verunglückte ein West Dominion Collieries Ltd. bei Tonkorton der Schwager des Polen Adam Jaroslawski. Er geriet zwischen zwei Förderwegen, wodurch ihm die Säulern gebrochen wurden.

Bereinigung des obigen Bereichs sind erlaubt, doch derselbe so kurz nach der Wahl des neuen Präsidenten eingeschloffen zu sein scheint.

Börse-Bericht vom 25. August. Mit der Ernte in vollem Gange und der Veredelungszeit vor der Tür begannen den Farmer auch wieder die Weizenpreise zu interessieren und werden wir von nun ab wieder wöchentlich die Börseberichte bringen.

In letzter Woche hing die Bewegung des Marktes nur vom Wetter ab. Kommen Berichte über Frost, gingen die Preise in die Höhe, kamen günstige Wetterberichte, sanken die Preise wieder. Im Allgemeinen verhält sich der Markt abwartend, bis man einigermaßen die Lage übersehen kann. Die Cash-Preise in Winnipeg waren durchschnittlich wie folgt:

Table with 2 columns: Item and Price. Includes No. 1 Hard (111 1/2c), No. 1 Northern (110 1/2c), No. 2 Northern (107 1/2c), No. 3 Northern (104 1/2c), No. 4 (97c), No. 5 (87 1/2c), No. 6 (78 1/2c), Oats No. 2 weiß (41 1/2c), Flachs No. 1 R. B. (\$1.20), Flachs No. 1 W. (\$1.18).

Wird zu verleihen auf verbessertes Farmvermögen, mit leichten Zahlungsbedingungen. Man wende sich an J. C. Starr, South Cu' Appelle, East.

Regina Marktpreise: Butter, per Pfund 15c; Eier, per Duzend 20c; Kartoffeln, per Bushel 75c; Schweine, ldd. v. Pfd. 4 1/4-4 1/2c; Rindfleisch, ldd. per Pfd. 3-4 1/2c; Kalber, ldd. per Pfund 5c; Kalber, geschl. per Pfd. 9-10c.

Trading Company Ladenneuigkeiten. Trading Company Ladenneuigkeiten. Trading Company Ladenneuigkeiten. Trading Company Ladenneuigkeiten.

60 Minuten am Samstag, den 29. August, von 2.30 bis 3.30.

200 yards feine Seiden-appretierte Tartall-Plaids. Neueste Schattierungen und preiswürdig zu 45c per yard. Am Samstag für 60 Minuten zu 25c per yard.

500 yards geschmackvoll gestreifte Flannellettes, 32 Zoll breit, passend für Hemden, Betttücher oder Unterkleider etc., preiswürdig zu 12 1/2c. Nächsten Samstag für 60 Minuten 7c die yard.

125 Stroh-Matrosen-Hüte für Kinder, reguläre Preise bis zu 50c. Nächsten Samstag 10c pro Stück. CHILDREN'S DAY

Noch immer offerieren wir Sommerwaren zu Preisen, welche unsere Kunden in Staunen versetzen. 200 Kinder-Bonnets, Muslin und Seide. Jedes einzelne bis zu \$1.75. Diese Woche 50c pro Stück.

Weißer Damen-Blusen ein ganzes Drittel unter dem regulären Preis. Weißer Damen- und Kinderunterwäsche ein ganzes Drittel unter dem regulären Preis. 500 yards hübsche Cheviot-Kleiderstoffe in grauen, braunen und blauen Tönen und Mehrfarbe. Regulärer Preis 60c per yard. Samstag für 60 Minuten 30c per yard.

Neue Herbst-Anzüge und Ueberröcke.



Die neuen Herbst-Anzüge und Ueberröcke für Herren und Knaben kommen täglich ein und haben Ihrer Auswahl. Mehr wie je zuvor wird unsere heutige Herbst-Auswahl auch der schärfsten Kritik genügen. Aufs sorgfältigste haben wir unsere Wahl in nur hochwertiger Ware getroffen was Arbeit und Stoff anbetrifft.

Neue Muster, Neue Gewebe, Moderner Stil, Neuheiten, die jeden mit gutem Geschmack begeistern müssen. Alle Herren Kleider sind freundlich eingeladen, sich unsere neue Herbstkleider zu betrachten. Täglich kommen neue Arten.

Neue braune Cheviot-Anzüge. Elegant gearbeitete importierte Cheviot-Anzüge in brauner Schattierung, sehr weich, handgemacht \$18.00

Vorzügliche Auswahl von Mustern zu \$20. Feiner schwarzer und grüner Grund mit leichten grünen Streifen, mit neuen breiten Aufschlägen und durchweg von better und eleganter Ausführung.

„Fit-Rite“ handgearbeitete Anzüge, besonders hübsch und kleidlich, in gebrochen farberten Mustern \$20.00

Handgearbeitete Anzüge in Zechendbraun, mit hübschen blauen und grünen Linien \$20

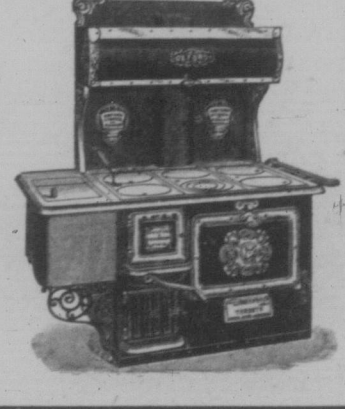


Leichte Herbst-Ueberzieher. Bereiten Sie sich auf die kühlen Abende vor, indem Sie einen unserer neuen Herbst Ueberzieher kaufen. Wir haben sie in allen Preislagen von \$8.00 an. \$16.50 per der eine, auf den wir besonders stolz sind, ist unter importierter schwarzer Cheviot in Chesterfield-Stil, mit langem Rückenschlitz, feinem Serge-Futter, breiten Schaltern und gut sitzendem Kragen, mit feinem Aufschlag, die Seide bis zum Schoß ausdehnend. Preis \$16.50

Poplin-Krawatten. Eine besondere, Sorte von importierten Poplin-Krawatten, in hand-Krawatten, unwenigbar, in Purpur, grün, schiefergrau, braun, Rosagrün, rot, blau, Weinfarben. Unter Spezial-Preis 50c. Mittelleichte Herbstunterkleider. Stanfieses nicht einlaufende, gerippte Unterwäsche für den Herbstgebrauch; ist in bezug auf Qualität die beste und billigste. Preis \$1.50

In der Eisenwaren-Abteilung.

Gründe — Warum der Oxford Chancellor Gurney's Stahl-Küchen-Ofen einen Platz in Ihrer Küche haben sollte. Er ist ein Arbeitsparier. Die Roste sind groß genug. Das Feuerloch ist verlängert, so daß die Bad-Reultate die vorzüglichsten sind. Ein Ofen-Thermometer erparit das Raten. Es gibt einen Chancellor, der gerade für Sie besonders geeignet ist. Er paßt in Ihre Küche, wie auf Bestellung gemacht, weil er in mehr Formen und Größen gemacht ist, wie irgend ein anderer Stahl Ofen \$45.00 Mit Wasser und Wärmebehälter. Eben angekommen. Eine Car Konserven, Früchte aller Art, wie Pfäumen, entkörnte Pfirsiche, Partlett Birnen. Kommen Sie und wählen Sie sich etwas aus, so lange das Lager gut assortiert ist. Grocery-Dept.



Fliegen-Türen Fliegen-Fenster Gishränke Kunst-Gismaschinen Alle Arten Garten-Geräte, Grasmäher, Garten-Schläuche und Spritzen. Peart Bros. Hardware Co., Limited. South Railway und Rose Str.

The Regina Trading Co., Ltd. West-Canadas groesster Laden.